**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 18 (1892)

**Heft:** 48

Artikel: Geschäftsanzeige

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-430855

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 23.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ich bin ber Düfteler Schreier Und höre von dem Standal, Der in Paris entstanden Wegem Panamafanal.

Es ließen sich schmieren und salben Die größten Herren im Land, Auf daß fie das Maul nur brauchten, Nicht aber auch den Berftand.

Da sind wir doch wieder anders Und ragen leuchtend empor. Das fame im Schweizerlande Gott Lob und Dank doch nicht bor.



## Geschäftsanzeige.

Unterzeichnete Politiker und Staatsmänner empfehlen hiemit ihr neugegründetes neutrales Affoziationsgeschäft einem geehrten Bublifum auf's wärmste. Wir machen in allem, bom Spiritus (wenn bie Nachfrage nicht zu groß ift), bis herunter zu ben allerordinärften Drahtpuppen, zu beren befferen Handhabung wir einen finnreichen Apparat erfunden und wofür wir von bem Berein ber fogenannten "Schnürlimatadoren" ein Brevet erhalten haben. Blog die politische Ehrlichkeit haben wir pringipiell bon unserm sonst wohl affortirten Lager ausgeschloffen, weil fie gar zu wenig einträgt. Dagegen find wir ftets verseben mit bem Reueften in allerliebften Hirngespinnsten jeglichen Ralibers, bon ben sogenannten "Bauernfängern" (mit automatischem Bewegungsapparat) an bis hinauf zum alleroffiziellsten Bogelleim und den fogenannten Preffetnalbomben (Gebrauchsanweisung gratis!), ferner selbstpfeisende Lockmeisen, welche weltliche und geiftliche Trostlieder für alle seufzende Kreatur in ihrer Kehle haben und äußerst wohlfeil find; auch zu gemiffen Paragraphen ber Bundesverfaffung beliebige Bariationen trillern; befigleichen halten wir ftets Berichleppungstinktur und ben sauersugen Litor bes Doctor Knorz (ber aber nur mit Bewilligung des hohen Bundesrathes verabreicht und puntto Preis von ihm normirt wird) auf Lager, für entichädigungspflichtige Gifenbahnverwaltungen; deß= gleichen sogenannten Pfaffentob (von raschester Wirkung), Jesuitenpulver in allen Farben, Popanze und Schredmännchen in allen Stellungen, Männer: troft für jammernde Millionare, welche ihren hungernden Arbeitern einige Broden ihres Ueberfluffes hinwerfen muffen, Maulhelbenkonfekt, bas mabre Bunder von Extaje bewirft, Bertuschungsichwarz in allen Stärfegraben, Abftringentien für aufgeblähte Rathsherrnbäuche, Selbsterkennungsspiegel für kleine Beifter und große Schreier, Charaktersalbe und Gewissensichmiere, jeweilen bei Anfällen zu gebrauchen, Zopfabichneider (mit und ohne Futteral), Blitichleudermaschinen gegen Steuerzahler und anderes Aristokratenpack (für Anfänger und Geübtere. Als gang besonders empfehlenswerth möchten wir aber hervorheben einen Seffellat und ditto grünes Tuch von vorzüglicher Haltbarkeit für junge, weitherzige Streber und Ehrenjäger, die bor allem recht lange leben und bann für's Baterland sterben wollen. Wir selber haben die Gute dieser Waare für unsern Hausgebranch erprobt und probiren fie täglich noch, ba wir ftets nach dem Beften und Nächsten ftreben, was auf dem vaterländischen Markt zu haben ift.

Sign. Dr. jur. Gerngroß, Abvotat.

- Spedmäuser, Droguift. Schreivogel, Abgeordneter.
- Süffeler, Rirchenhaupt.

Daß fo viel frommer Strupel in dem Manne fted', Daß er den Rath belehrte von des Eides 3med, Daß ihn die alte Eidesformel fo in Schreck Bejagt, daß er nichts wiffen wollte von dem Schleck, Das war uns neu; wir hielten ihn nicht für so keck Und glaubten, daß er Mäufe fangen woll' mit Speck. Als Großrath früher fah er da schon diefen Led, Doch stedte er die Sande in die Hosensäd', Man fah nicht, daß er fie empor dagegen ftred', Hat er das Herz etwa nicht mehr am gleichen Fleck? hat er nur Rummel, die Rollegen Mäuse-juder?

## Möndensteinerisches.

Beit: "Beich gleje, d'Brügg ift g'famegheit wege lokale Beranberunge, die "unsichtbar geblieben find"

Rudi: "Ober die me nit het welle gieh, wär' beffer gieit." Beng: "Ja, wird no es Gutachte vo andere Sachverständige verslangt, so hei se de d'Wüs agiresse gha."

Die Mönchensteiner Gutachten werden immer gahmer. In bem vierten Pariser Gutachten soll nun bas Blech des Keffels an dem Unglück schuld sein.

Uns scheint eher bas Blech ber Gutachten an allem Unglück schulb.

#### Die Bockshenker.

Die Ortschaft Gersau war vor Zeiten ein souveranes Republiklein. Und Quelle bon Poffierlichkeiten find feine "Gerlisauer Stücklein" Denn also nennt man noch im Spasse erlauchte Magistrats-Erlasse Boll umgefehrter Beisheit.

Sein Galgen ftand feit alten Jahren am Gee entfernt hintan, Und diesen weiten Weg zu sparen, fuhr man dahin im Kahn Da saß mit seinen Instrumenten der Knüpfauf sammt dem Delinquenten Im Kreis der Senatoren.

Doch heute macht die Fahrt am See dem Kondemnirten schwindelweh; Barmherzig läßt man ihn aussteigen, läßt ihm den Pfad zur Richtstatt zeigen,

Und daß man's gleich im Schiffe höre, wird ihm, wenn er ben Weg verlore, Ein Glödlein umgebunden.

Kaum steht der Rahn beim Galgenstock, so kommt heran ein Ziegenbock Mit feiner Schelle um den Sals. "Halt," rief ber Richter, "teinenfalls Macht uns dies Zauberwerk befangen; zwar scheint der Durchgegangne durchgegangen,

Jett wird des Teufels Stinkerling gehangen.

2. Rochholz.

#### Juridifches.

Profesior: "Was heißt sui juris esse?" Student: "Bon seiner Suppe effen."

Was heißt: Nulla dies sine linea?

Antwort: Der Bundesrath foll jeden Tag wenigstens eine Konzession zu einer Eisenbahnlinie geben.



Frau Stadfrichter: "Nei, aber Herr Feust, Sie mached e so es fröhlis Gficht, bitti was hand Sie au Luftigs."

Berr Feult: "Deppis luftig's grad nüd; aber 's ist mr bihaagli und grad wie we'mr en Stei aben Herz grugelet wär."

Frau Stadtrichter: "Aeh ba Bätti, da chömmed Sie am End gar na us ber Tonhallegeneralversammlig?"

Herr Feust: "Nei, wie Sie au guet donned rathe. Ja, erft na, bu derther dummi; 's ist intressant gip, würkli intressant. D'Sach ist ghörig erchernlet worde und a Pfeffer

und Salz und ame Tomatesööseli het's au nüd g'fehlt.

Krau Stadtrichter: "Jä — und bichlosse — mas hädme-n-au bichlosse?" Herr Keuft: "B'ichlosse hädme — nu — 's ist eigetli e chli schwer g'iage in weniga Worte - aber i glaube, mr hebi bichloffa, mr welli wieder bu bar afange.

Frau Stadtrichter: "Bu var afanga? Also wie bim Uffage, wemä

Herr Feust: "Grad eso und Respäck bervar!

### In der Schule.

Tehrer: "Wer weiß mir den Namen jenes Wirthes und Freiheits= helben im Tyrol, der von mehr als einem unserer Dichter besungen worden ift, und den Namen seines Gafthauses anzugeben? — Nun? — — Er hieß

1. Schüler: "Er hieß Andreas Wundermild und fein Gafthaus hieß zum golbenen Apfel!"

Tehren: "Warum meinst du das?"

1. Schiller: "Ich las in einem Dichter: Bei einem Birthe Bunder= mild, da war ich jüngst zu Gafte."

Tehren: "Das ist bilblich zu verstehen — Nun? Weiß es Keiner beffer? Er hieß Andreas - - ?"

2. Schülen: "Andreas Apfelbaum!"

Tehrer: "Wie einfältig! Warum benn?"

2 Schüler: "Beil es heißt: Es war ber gute Apfelbaum, bei bem ich eingekehret."

A.: "Sie find ein Lump, mein Herr, — bas ift ber ganze With." B.: "Ein Wiß? Da bin ich auf die Pointe nicht neugierig."